

**Pressestelle  
des Verwaltungsgerichts  
des Saarlandes**



**66740 Saarlouis, 30.11.2022**

**Ansprechpartner:**

Verwaltungsgericht:

Herr Schmit: 06831 – 447-116

Herr Schwarz 06831 – 447-110

Telefax: 06831 – 447-163

Informationen auch unter: [www.vgds.saarland.de](http://www.vgds.saarland.de)

**Geschäfts-Nr.: 1271**

**Bitte bei allen Schreiben angeben!**

**Terminvorschau Dezember 2022**

**Verwaltungsgericht des Saarlandes**

<b>05.12.2022</b>	<b>Sitzungssaal I</b>
<p><b>09:30 Uhr</b> 6 K 1499/20 X, RA.in Nowall.      ./.. Landesverwaltungsamt –Zentrale Ausländerbehörde-</p> <p>Dem Kläger, einem eritreischen Staatsangehörigen, wurde nach seiner Einreise in die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2013 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge der subsidiäre Schutzstatus zuerkannt. In der Folge erteilte der Beklagte ihm eine Aufenthaltserlaubnis auf der Grundlage von § 25 Abs. 2 AufenthG. Mit seiner Klage begehrt der Kläger, der nicht im Besitz eines gültigen Nationalpasses ist, die Ausstellung eines Reiseausweises für Ausländer. Zwischen den Beteiligten ist streitig, ob der Kläger in zumutbarer Weise einen Nationalpass seines Herkunftsstaates erlangen kann.</p>	
<p><b>10:00 Uhr</b> 6 K 917/20 X. –RA.in Nowall ./.. Landesverwaltungsamt –Zentrale Ausländerbehörde-</p> <p>Der Kläger, ein vietnamesischer Staatsangehöriger, ist 2005 in die Bundesrepublik Deutschland eingereist. Mit seiner Klage begehrt er die Verlängerung seiner Aufenthaltserlaubnis nach § 28 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG, die ihm zur Ausübung der Personensorge für sein deutsches Kind erteilt worden war. Strittig ist die Frage, ob eine schützenswerte Vater-Kind-Beziehung vorliegt.</p>	

<b>06.12.2022</b>	<b>Sitzungssaal I</b>
<p><b>09:00 Uhr</b> 6 K 394/20 X. –RA. Lünemann ./.. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge</p>	

**10:00 Uhr**

6 K 815/20

X. –RAe. Härdle &amp; Bach ./.. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

**11:15 Uhr**

6 K 635/20

X. ./.. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Die ab 9.00 Uhr zu verhandelnden Verfahren betreffen Klagen von Asylbewerbern aus der Türkei.

**07.12.2022****Sitzungssaal I****9.15 Uhr**

5 K 578/21

X. –RAe. Motzenbäcker und Adam ./.. OB der LH Saarbrücken –Ordnungsamt-

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen eine Auflage in seinem Führerschein, wonach er regelmäßig wegen seiner Diabetes-Erkrankung ärztlich untersucht werden muss.

**10:00 Uhr**

5 K 710/21

X. –RAe Gessner ./.. Regionalverband Saarbrücken –UBA-

Die Kläger begehren mit ihrer Klage die Verpflichtung des Beklagten zum Einschreiten gegen eine Balkonnutzung auf dem Nachbargrundstück.

**11:30 Uhr**

5 K 33/21

X. –RAe. Rapräger ./.. Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen eine Anordnung der Beklagten nach Art. 58 Abs. 2 Buchst. f der Datenschutz-Grundverordnung.

**12:15 Uhr**

5 K 564/21

X. –RAe. Rapräger ./.. Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen eine wasserrechtliche Anordnung, mit der ihm aufgegeben worden ist, festgestellte Gegenstände aus dem Gewässerrandstreifen zu entfernen.

**08.12.2022****Sitzungssaal I****09:00 Uhr**

2 K 520/20

X. –RA. Hoor ./.. Ministerium für Finanzen und Europa

Die Beteiligten streiten über die Rechtmäßigkeit der vorzeitigen Zurruesetzung des Klägers wegen Dienstunfähigkeit.

**10.00 Uhr**

2 K 2032/19

X. –RA. Horr ./.. Ministerium für Finanzen und Wissenschaft

Der Kläger, ein im Ruhestand befindlicher Finanzbeamter, verlangt mit seiner Klage von dem Beklagten den Ausgleich materieller und immaterieller Schäden wegen Verletzung der Fürsorgepflicht.

**13.12.2022****Sitzungssaal I****09:00 Uhr**

6 K 89/21

X. RAe. Adam und Dahm ./.. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

**10:30 Uhr**

6 K 172/21

X. –RAe. Dr. Neumeier &amp; Nobert ./.. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Die beiden Verfahren betreffen Asylklagen türkischer Staatsangehöriger.

**14.12.2022****Sitzungssaal I****11:30 Uhr**

2 K 866/19

X. –DGB Rechtsschutz GmbH ./.. Deutsche Telekom

Der Kläger begehrt im Wege des Schadensersatzes von der Beklagten versorgungsrechtlich so gestellt zu werden, als wäre er zu einem früheren Zeitpunkt befördert worden. Hierzu macht er vor allem geltend, dass die Praxis der Beklagten bei dienstlichen Beurteilungen und Beförderungsentscheidungen jahrelang rechtswidrig gewesen sei.

**16.12.2022****Sitzungssaal I****09:30 Uhr**

1 K 1164/20

X. –DGB Rechtsschutz GmbH ./.. Industrie- und Handelskammer

1 K 49/22

X. ./.. Industrie- und Handelskammer

In beiden Verfahren wendet sich der Kläger gegen die Bewertung seiner Prüfungsleistungen in den beiden Weiterbildungsprüfungen zum geprüften Industriemeister Fachrichtung Metall in den Prüfterminen Frühjahr 2018 und Herbst 2020 und begehrt deren Neubewertung.